

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 31=51 (1885)

Heft: 4

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wie er sich ausdrückt — die Revolution in die Armee einzuführen.

General Lewal ist vor Allem Solbat und er liebt seinen Stand leidenschaftlich. Für die Armee ist daher die Berufung eines Mannes zum Kriegsminister, welcher die Bedürfnisse der Armee kennt und ihr Wohl vor Allem auf sein Programm stellt, von der höchsten Wichtigkeit und darf sie wohl zum Wechsel in ihrer Oberleitung beglückwünscht werden. General Lewal wird Mittel und Wege finden, die Armee in Frankreich nicht zu desorganisieren und die französische Fahne doch mit Ehren aus dem chinesischen Abenteuer hervorgehen zu lassen. Die Regierung hat ihm für die Leitung der Operationen in China unbeschränkte Vollmacht gegeben.

Der neue französische Kriegsminister ist als tüchtiger Theoretiker in unseren militärischen Kreisen nicht unbekannt, da seine in zahlreichen Broschüren entwickelten Theorien über Rekrutierungs-, Avancements- und Organisations-Verhältnisse viel gelesen sind.

Was man aber vielleicht in weiteren Kreisen noch nicht weiß, ist der für die französische Armee bedeutsame Umstand, daß der General Lewal für die absolute Gleichheit vor dem Gesetz der Militärfreiheit eintritt, ein Umstand, der Manchen gar unangenehm berühren wird.

Die öffentliche Meinung spricht sich sehr günstig über die Erhebung des tüchtigen Offiziers zum wichtigen Posten des Kriegsministers aus, eine Erhebung, welche die Mehrzahl der Offiziere mit Enthusiasmus begrüßt haben. Der General Lewal hat es verstanden, sich im persönlichen Verkehr mit seinen Untergebenen, die stets bei ihm freundliches Entgegenkommen fanden, große Sympathie zu erwerben. Seine theoretische Gelehrsamkeit sowie seine eminente praktische Fähigung haben ihn die Klippe der Selbstüberhebung glücklich umschiffen lassen; er ist bis auf den heutigen Tag einschließlich und ohne jede Prätention geblieben; er liebt sein Vaterland, seine Familie, seine Freunde, seine Bücher, seine taktischen und strategischen Studien und nichts weiter. Den Blick unverwandt auf die Vogen gerichtet, womit nicht gesagt sein soll, daß der General zu den Chauvinisten der Armee gehöre und von nichts als von Revanche träume, geht all' sein Trachten und Dichten dahin, für Frankreich die hohe Stellung in der europäischen Politik wiederzugewinnen, die es nach der Katastrophe von 1870 verloren hat.

Unsere kurze Betrachtung über den bedeutsamen Wechsel, der sich soeben im französischen Kriegsministerium vollzogen hat, wollen wir mit einer kurzen biographischen Skizze des Mannes schließen, dem für die nächste Zeit die Leitung der Armee anvertraut ist.

Der General Lewal wurde in Paris am 17. Dezember 1823 geboren und war der Großsohn eines Rathes am Rechnungshofe, der ihm Eintritt in die Schule von St. Cyr verschaffte. Diese Schule verließ der junge Mann am 1. April 1843 mit

dem Zeugniß Nr. 1 und trat in die Generalstabschule ein.

In Frankreich, in Algier, in Italien, in Mexiko, in Rom, im Kriegsministerium unter dem Marschall Niel, bei der Rheinarmee 1870 zeichnete sich der rasch die verschiedenen Grade seiner Karriere durchlaufende Offizier ebenso durch seine gründlichen Kenntnisse als durch hervorragende persönliche militärische Eigenschaften aus. Im Jahre 1874 wurde Lewal Brigadegeneral, im Jahre 1877 wurde er zum Doppelkommando der Generalstabschule und der höheren Kriegsschule berufen mit dem Range eines Divisionsgenerals und erst kürzlich mit dem Kommando des 17. Armeekorps in Tours betraut.

Von seinen Schriften sind auch im Auslande bekannt „La Réforme de l'Armée“ und „Les études de guerre“.

Schon gelegentlich des Rücktritts des Generals Thibaudin war die Rede davon, Lewal das Portefeuille des Kriegsministeriums zu übertragen, allein damals lehnte der General, wie schon oben erwähnt, aus verschiedenen Gründen die ihm zugesagte Ehre ab.

J. v. S.

Versuche mit komprimirter Schießbaumwolle in der Schießbaumwollfabrik Wolff & Cie. in Walsrode von Max von Förster, Ing.-Premierlieutenant a. D. Berlin, 1883. Ernst Siegfried Mittler u. Sohn. Preis 80 T. B.

Diese kleine Broschüre enthält wertvolle Beiträge zur Kenntnis der Sprengtechnik und insbesondere für die Anwendung der komprimirten Schießbaumwolle, welche mit Recht in den letzten Jahren mehr und mehr Beachtung sich erringt und wohl geeignet sein dürfte, den seit einer Reihe von Jahren das Feld behauptenden Dynamit und die Sprenggelatine nach und nach zu verdrängen.

Wenn auch der Verfasser aus den ausgeführten Versuchen noch keine endgültigen Regeln für die Berechnung von Ladungen bei verschiedenen Materialien zu ziehen vermag, so sind dieselben doch geeignet, mehr oder weniger den Weg hierzu zu weisen. Von ganz besonderem Interesse ist die Wahrnehmung, daß auch hier, wie beim Dynamit und überhaupt denbrisanten Sprengstoffen, für freie Ladungen nicht das Quantum, sondern vielmehr die Form derselben maßgebend ist.

Bl.

Gedächtnisschrift.

Militärschulen im Jahre 1885. (Einrückungs- und Entlassungstag inbegriffen.)

(Fortsetzung und Schluß.)

C. Wiederholungskurse des Auszuges. I. Armeedivision. Regimenteweise Kadetskurse. Kadres des Infanterie- regiments Nr. 1 vom 24. bis 29. Aug. in Lausanne; Kadres des Infanterieregiments Nr. 2 vom 31. Aug. bis 5. Sept. in Lausanne; Kadres des Infanterieregiments Nr. 3 und des Schützenbataillons Nr. 1 vom 7. bis 12. Sept. in Lausanne; Kadres des Infanterieregiments Nr. 4 vom 14. bis 19. Sept. in Lausanne.

II. Armeedivision. Im Jahre 1885 finden keine Wiederholungskurse des Auszuges statt.

III. Armeedivision. Brigadeführung. Schützenbataillon Nr. 3 vom 5. bis 18. Sept. in Bern; 5. Brigade vom 5. bis 18. Sept.: Regiment Nr. 9, Füsilierbataillone Nr. 2b, 26, 27 in Kirchberg und Erstigen; Regiment Nr. 10, Füsilierbataillone Nr. 28, 29, 30 in Burgdorf und Lyssach. 6. Brigade vom 5. bis 18. Sept.: Regiment Nr. 11, Füsilierbataillone Nr. 31, 32, 33 in Bolligen; Regiment Nr. 12, Füsilierbataillone Nr. 34, 35, 36 in Bern.

IV. Armeedivision. Regimentsweise Kadreskurse. Kadres des Infanterieregiments Nr. 13 vom 31. Aug. bis 5. Sept. in Luzern; Kadres des Infanterieregiments Nr. 14 vom 7. bis 12. Sept. in Luzern; Kadres des Infanterieregiments Nr. 15 vom 21. bis 26. Sept. in Luzern; Kadres des Infanterieregiments Nr. 16 und des Schützenbataillons Nr. 4 vom 28. Sept. bis 3. Okt. in Luzern.

V. Armeedivision. Vorübung zum Divisionszusammenzug vom 1. bis 10. Sept.: Schützenbataillon Nr. 5 in Olten; Füsilierbataillone Nr. 49, 50, 51 in Basel; Füsilierbataillone Nr. 52, 53, 54 in Aetstal; Füsilierbataillone Nr. 55, 56, 57 in Bosingen; Füsilierbataillone Nr. 58, 59, 60 in Aarau.

VI. Armeedivision. Bataillonsübung. Schützenbataillon Nr. 6 (Kadres vom 17. bis 28. März) vom 20. bis 28. März in Zürich; Füsilierbataillon Nr. 61 (Kadres vom 29. Juni bis 10. Juli) vom 2. bis 10. Juli in Schaffhausen; Füsilierbataillon Nr. 62 (Kadres vom 25. Aug. bis 5. Sept.) vom 28. Aug. bis 5. Sept. in Winterthur; Füsilierbataillon Nr. 63 (Kadres vom 22. Sept. bis 3. Okt.) vom 25. Sept. bis 3. Okt. in Winterthur; Füsilierbataillon Nr. 64 (Kadres vom 20. April bis 1. Mai) vom 23. April bis 1. Mai in Zürich; Füsilierbataillon Nr. 65 (Kadres vom 14. bis 25. Juli) vom 17. bis 25. Juli in Zürich; Füsilierbataillon Nr. 66 (Kadres vom 7. bis 18. April) vom 10. bis 18. April in Zürich; Füsilierbataillon Nr. 67 (Kadres vom 14. bis 25. Juli) vom 17. bis 25. Juli in Zürich; Füsilierbataillon Nr. 68 (Kadres vom 7. bis 18. April) vom 10. bis 18. April in Zürich; Füsilierbataillon Nr. 69 (Kadres vom 20. April bis 1. Mai) vom 23. April bis 1. Mai in Zürich; Füsilierbataillon Nr. 70 (Kadres vom 29. Juni bis 10. Juli) vom 2. bis 10. Juli in Zürich; Füsilierbataillon Nr. 71 (Kadres vom 7. bis 18. Sept.) vom 10. bis 18. Sept. in Zürich; Füsilierbataillon Nr. 72 (Kadres vom 22. Sept. bis 3. Okt.) vom 25. Sept. bis 3. Okt. in Zürich.

VII. Armeedivision. Regimentsübung. Schützenbataillon Nr. 7 vom 29. Mai bis 15. Juni in St. Gallen; Regiment Nr. 25, Füsilierbataillone Nr. 73, 74, 75 vom 16. März bis 2. April in Frauenfeld; Regiment Nr. 26, Füsilierbataillone Nr. 76, 77 vom 21. Sept. bis 8. Okt. in St. Gallen, Füsilierbataillon Nr. 78 vom 21. Sept. bis 8. Okt. in Herisau; Regiment Nr. 27, Füsilierbataillone Nr. 79 und 81 vom 1. bis 18. Sept. in St. Gallen, Füsilierbataillon Nr. 80 vom 1. bis 18. Sept. in Herisau; Regiment Nr. 28, Füsilierbataillone Nr. 82, 83 vom 11. bis 28. Aug. in St. Gallen, Füsilierbataillon Nr. 84 vom 11. bis 28. Aug. in Herisau.

VIII. Armeedivision. Im Jahre 1885 finden keine Wiederholungskurse des Auszuges statt.

D. Wiederholungskurse der Landwehr. I. Armeedivision. L.-Schützenbataillon Nr. 1 (Kadres vom 6. bis 16. April) vom 10. bis 16. April in Moudon; L.-Füsilierbataillon Nr. 1 (Kadres vom 6. bis 16. April) vom 10. bis 16. April in Lausanne; L.-Füsilierbataillon Nr. 2 (Kadres vom 20. bis 30. April) vom 24. bis 30. April in Bière; L.-Füsilierbataillon Nr. 3 (Kadres vom 21. Sept. bis 1. Okt.) vom 25. Sept. bis 1. Okt. in Bière; L.-Füsilierbataillon Nr. 4 (Kadres vom 20. bis 30. April) vom 24. bis 30. April in Moudon; L.-Füsilierbataillon Nr. 5 (Kadres vom 21. Sept. bis 1. Okt.) vom 25. Sept. bis 1. Okt. in Überdon; L.-Füsilierbataillon Nr. 6 (Kadres vom 2. bis 12. Okt.) vom 6. bis 12. Okt. in Überdon.

II. Armeedivision. L.-Füsilierbataillon Nr. 19 (Kadres vom 1. bis 11. Sept.) vom 5. bis 11. Sept. in Colombier; L.-Füsilierbataillon Nr. 20 (Kadres vom 8. bis 18. Sept.) vom 12. bis 18. Sept. in Colombier; L.-Füsilierbataillon Nr. 21 (Kadres vom 10. bis 20. Aug.) vom 14. bis 20. Aug. in Bern; L.-Fü-

silierbataillon Nr. 22 (Kadres vom 10. bis 20. Aug.) vom 14. bis 20. Aug. in Bern; L.-Füsilierbataillon Nr. 23 (Kadres vom 21. bis 31. Aug.) vom 25. bis 31. Aug. in Bern; L.-Füsilierbataillon Nr. 24 (Kadres vom 21. bis 31. Aug.) vom 25. bis 31. Aug. in Bern.

IV. Armeedivision. L.-Füsilierbataillon Nr. 37 (Kadres vom 2. bis 12. März) vom 6. bis 12. März in Bern; L.-Füsilierbataillon Nr. 38 (Kadres vom 2. bis 12. März) vom 6. bis 12. März in Bern; L.-Füsilierbataillon Nr. 39 (Kadres vom 10. bis 20. März) vom 14. bis 20. März in Bern; L.-Füsilierbataillon Nr. 40 (Kadres vom 10. bis 20. März) vom 14. bis 20. März in Bern; L.-Füsilierbataillon Nr. 41 (Kadres vom 23. März bis 2. April) vom 27. März bis 2. April in Luzern; L.-Füsilierbataillon Nr. 42 (Kadres vom 23. März bis 2. April) vom 27. März bis 2. April in Luzern.

VIII. Armeedivision. L.-Schützenbataillon Nr. 8 (Kadres vom 21. April bis 1. Mai) vom 25. April bis 1. Mai in Chur; L.-Füsilierbataillon Nr. 91 (Kadres vom 26. Mai bis 5. Juni) vom 30. Mai bis 5. Juni in Chur; L.-Füsilierbataillon Nr. 92 (Kadres vom 6. bis 16. Juni) vom 10. bis 16. Juni in Chur; L.-Füsilierbataillon Nr. 93 (Kadres vom 19. bis 29. Juni) vom 23. bis 29. Junt in Samaden; L.-Füsilierbataillon Nr. 94 (Kadres vom 13. bis 23. Febr.) vom 17. bis 23. Febr. in Bellinzona; L.-Füsilierbataillon Nr. 95 (Kadres vom 23. Febr. bis 5. März) vom 27. Febr. bis 5. März in Bellinzona; L.-Füsilierbataillon Nr. 96 (Kadres vom 8. bis 18. Sept.) vom 12. bis 18. Sept. in Bellinzona.

E. Wiederholungskurse für Büchsenmacher. Kurs I für französisch sprechende Büchsenmacher vom 12. März bis 2. April, Kurs II für deutsch sprechende Büchsenmacher vom 8. bis 29. April, Kurs III für deutsch sprechende Büchsenmacher vom 1. bis 22. Mai, sämtlich in Bern.

F. Schießschulen. a. Für Offiziere. Schule Nr. 1 vom 4. März bis 2. April in Wallenstadt; Schule Nr. 2 vom 7. April bis 6. Mai in Freiburg; Schule Nr. 3 vom 30. Junt bis 29. Jult in Wallenstadt; Schule Nr. 4 vom 31. Jult bis 29. Aug. in Wallenstadt.

b. Für Unteroffiziere. Für Unteroffiziere der I. Armeedivision vom 4. März bis 2. April in Lausanne; der II. Armeedivision vom 4. März bis 2. April in Colombier; der III. Armeedivision vom 27. Febr. bis 28. März in Bern; der IV. Armeedivision vom 6. April bis 5. Mai in Luzern; der V. Armeedivision vom 3. März bis 1. April in Aetstal; der VI. Armeedivision vom 3. März bis 1. April in Zürich; der VII. Armeedivision vom 13. Febr. bis 14. März in Frauenfeld; der VIII. Armeedivision vom 1. bis 30. Mai in Chur.

3. Cavallerie.

A. Offizierbildungsschule. Vom 9. Okt. bis 9. Dez. in Zürich.

B. Kadresschule. Vom 20. März bis 2. Mai in Zürich.

C. Remontekurse. I. Kurs vom 9. Nov. 1884 bis 6. Febr. 1885 in Aarau; II. Kurs vom 7. Febr. bis 7. Mai in Bern; III. Kurs vom 8. Mai bis 3. Aug. in Zürich; IV. Kurs vom 4. Aug. bis 18. Okt. in Luzern.

D. Rekrutenschule. a. Wintervorkurse. I. Kurs für die Rekruten der Schwadronen Nr. 1—6, die französisch sprechenden Dragonerrekruten von Bern und die Guldenrekruten der Divisionskreise I—IV und VIII vom 18. Jan. bis 8. Febr. in Thun; II. Kurs für die Rekruten der Schwadronen Nr. 1—6, die französisch sprechenden Dragonerrekruten von Bern und die Guldenrekruten der Divisionskreise I und II vom 7. bis 28. Nov. in Thun; III. Kurs für die Rekruten der Schwadronen Nr. 16 bis 24 und die Guldenrekruten der Divisionskreise VI, VII und VIII vom 28. Nov. bis 19. Dezember in Thun.

Anmerkung. Der Vorkurs für die Rekruten der Schwadronen Nr. 7 bis 15, die deutschsprechenden Dragonerrekruten von Freiburg und die Guldenrekruten der Divisionskreise III bis V findet im Jahr 1886 vom 23. Januar bis 13. Februar statt.

b. Eigentliche Rekrutenschulen. I. Schule für die Rekruten der Schwadronen Nr. 7 bis 15, sowie die Dragonerrekruten deutscher Zunge von Freiburg und sämtliche Hufschmiedrekruten

vom 6. Febr. bis 10. April in Aarau; II. Schule für die Rekruten der Schwadronen Nr. 1 bis 6 und die Dragonerrekruten französischer Zunge von Bern (Jura) vom 7. Mai bis 9. Juni in Bern; III. Schule für die Rekruten der Schwadronen Nr. 16 bis 24 vom 1. Aug. bis 3. Okt. in Zürich; IV. Schule für die Guidenrekruten sämtlicher Divisionskreise (inklusive Stabs-Trompeterrekruten) vom 17. Okt. bis 18. Dez. in Luzern.

E. Wiederholungskurse. a. Dragoner. Regiment Nr. 1; Schwadronen Nr. 1, 2 und 3 vom 8. bis 19. Juli in Bern; Regiment Nr. 2, Schwadronen Nr. 4, 5 und 6 vom 24. Aug. bis 4. Sept. in Bern; Regiment Nr. 3, Schwadronen Nr. 7, 8 und 9 (Vorübung zu den Brigadeübungen) vom 7. Sept. bis 11. Sept. in Bern; Regiment Nr. 4, Schwadronen Nr. 10, 11 und 12 vom 10. bis 21. Aug. in Bern; Regiment Nr. 5 Schwadronen Nr. 13, 14 und 15 (Vorübung zum Divisionszusammengzug) vom 7. bis 10. Sept. in Aarau; Regiment Nr. 6, Schwadronen Nr. 16, 17 und 18 vom 4. bis 15. Mai in Aarau; Regiment Nr. 7, Schwadron Nr. 19, in Verbindung mit dem Infanterieregiment Nr. 25, vom 21. März bis 1. April in Frauenfeld; Schwadron Nr. 20, in Verbindung mit dem Infanterieregiment Nr. 27, vom 7. bis 18. Sept. in St. Gallen; Schwadron Nr. 21, in Verbindung mit dem Infanterieregiment Nr. 26, vom 28. Sept. bis 9. Okt. in St. Gallen; Regiment Nr. 8, Schwadronen Nr. 22, 23 und 24 vom 18. bis 29. Mai in Aarau.

b. Guiden. Kompagnie Nr. 1 vom 21. Juli bis 1. Aug. in Genf; Kompagnie Nr. 2 vom 21. Juli bis 1. Aug. in Genf; Kompagnie Nr. 3 in Verbindung mit dem Dragonerregiment Nr. 3 vom 7. bis 11. Sept. in Bern; Kompagnie Nr. 4 in Verbindung mit Dragonerregiment Nr. 4 vom 10. bis 21. Aug. in Bern; Kompagnie Nr. 5 Vorübung zum Divisionszusammengzug vom 7. bis 10. Sept. in Olten; Kompagnie Nr. 6 vom 22. Sept. bis 3. Okt. in Zürich; Kompagnie Nr. 7 vom 21. März bis 1. April in Frauenfeld; Kompagnie Nr. 8 (deutsch sprechende Mannschaft) vom 1. bis 12. Juni in Thun; Kompagnie Nr. 8 (Mannschaft von Tessin) vom 19. bis 30. Okt. in Zürich; Kompagnie Nr. 9 vom 21. Juli bis 1. Aug. in Genf; Kompagnie Nr. 10 vom 19. bis 30. Okt. in Zürich; Kompagnie Nr. 11 vom 19. bis 30. Okt. in Zürich; Kompagnie Nr. 12 vom 1. bis 12. Juni in Thun.

c. Nachdienstpflichtige. I. Kurs für Nachdienstpflichtige der Schwadronen Nr. 1 bis 14 und der Guidenkompagnien Nr. 1 bis 4, 9 und 10 vom 12. bis 23. Okt. in Bern; II. Kurs für Nachdienstpflichtige der Schwadronen Nr. 15 bis 24 und der Guidenkompagnien Nr. 5 bis 8, 11 und 12 vom 2. bis 13. Nov. in Zürich.

4. Artillerie.

A. Offizierbildungsschule. 1. Abteilung: für alle Artilleriegattungen und den Armeetrain vom 18. Aug. bis 30. Sept. in Thun; 2. Abteilung für alle Artilleriegattungen und den Armeetrain vom 7. Okt. bis 10. Dez. in Zürich.

B. Unteroffiziersschule. Für die gesamte Artillerie und den Armeetrain vom 5. März bis 10. April in Thun.

C. Rekrutenschulen. 1. Feldartillerie. a. Fahrende Batterien und Parkkolonnen. Für die Rekruten der Batterien Nr. 1 und 2 (Genf), 9 (Freiburg), 10 und 11 (Neuenburg), 12 (Bern) der 1. und 2. Brigade und die Rekruten der Batterien Nr. 13, 14 und 21 (Bremgarten), 25 (Aargau) und 28 (Baselstadt) der 3. und 5. Brigade vom 8. Mai bis 3. Juli in Biel; für die Rekruten der Batterien Nr. 3 bis 8 (Waadt) der 1. und 2. Brigade und die Rekruten der Parkkolonnen Nr. 1 bis 4 der 1. und 2. Brigade vom 4. Juli bis 29. Aug. in Biel; für die Rekruten der Batterien Nr. 15 bis 20 (Bern), 29 und 30 (Solothurn), 22, 45 und 46 (Luzern), 48 (Tessin) der 3., 5. und 8. Brigade, und die Rekruten für Parkkolonnen und den Armeetrain aus dem Kanton Tessin vom 16. April bis 11. Juni in Thun; für die Rekruten der Batterien Nr. 23, 24, 26, 31 und 32 (Aargau) der 4., 5. und 6. Brigade, die Rekruten der Parkkolonnen Nr. 5 bis 10 der 3., 4. und 5. Brigade und die Rekruten der Parkkolonne 15 aus dem Kanton Wallis vom 16. Juni bis 11. Aug. in Thun; für die Rekruten der Batterien

Nr. 27 (Baselland), 33, 34 und 37 (Zürich), 38 und 39 (Thurgau), 40 (Appenzell A.-Rh.), 41 und 42 (St. Gallen) der 5., 6. und 7. Brigade vom 30. April bis 25. Juni in Frauenfeld; für die Rekruten der Batterien Nr. 35, 36 und 47 (Zürich), 43 und 44 (St. Gallen) der 6. und 8. Brigade und die Rekruten der Parkkolonnen Nr. 11 bis 16 der 6., 7. und 8. Brigade, mit Ausnahme derjenigen von Tessin und Wallis, vom 7. Aug. bis 2. Okt. in Frauenfeld.

b. Gebirgsbatterien. Für die in den Jahren 1884 und 1885 ausgehobenen Rekruten der beiden Gebirgsbatterien Nr. 61 und 62 (Graubünden und Wallis) vom 19. Mai bis 14. Juli in Thun.

2. Positionsartillerie. Für die Rekruten der Positionskompanien deutscher Zunge Nr. 1 bis 7 vom 19. Mai bis 14. Juli in Thun.

(Für die Rekruten der Positionskampagnen Nr. 8—10 findet erst im Jahre 1886 eine Rekrutenschule statt.)

3. Feuerwerker. Für die Rekruten der beiden Feuerwerkerkompanien Nr. 1 und 2 vom 19. Mai bis 1. Juli in Thun.

4. Armeetrain. Für die Rekruten aus dem 1. und 2. Divisionskreise vom 18. Sept. bis 31. Okt. in Genf; für die Rekruten aus dem 3., 4. und 5. Divisionskreise, mit Ausnahme derjenigen des Kantons Aargau, und dem 8. Divisionskreise von Wallis vom 24. Sept. bis 6. Nov. in Thun; für die Rekruten aus dem Kanton Aargau und diejenigen aus dem 6., 7. und 8. Divisionskreise mit Ausnahme der Kantone Tessin und Wallis vom 6. Okt. bis 18. Nov. in Frauenfeld.

D. Wiederholungskurse. Auszug. 1. Feldartillerie.

a. Fahrende Batterien. 3. Brigade. Regiment Nr. 1, 10cm Batterien Nr. 13, 14, Regiment Nr. 2, 8cm Batterien Nr. 15, 16, Regiment Nr. 3, 8cm Batterien Nr. 17, 18 vom 5. bis 24. Sept. in Büren und Umgebung, nachher in Thun; 5. Brigade. Regiment Nr. 1, 10cm Batterien Nr. 25, 28, Regiment Nr. 2, 8cm Batterien Nr. 26, 27, Regiment Nr. 3, 8cm Batterien Nr. 29, 30 Vorübung zum Divisionszusammengzug vom 30. Aug. bis 10. Sept. in Thun; 6. Brigade. Regiment Nr. 1, 8cm Batterien Nr. 31, 32 vom 1. bis 20. Mai in Thun; Regiment Nr. 2, 10cm Batterien Nr. 33, 34 vom 10. bis 29. April in Frauenfeld; Regiment Nr. 3, 8cm Batterien Nr. 35, 36 vom 1. bis 20. Mai in Thun; 7. Brigade. Regiment Nr. 1, 10cm Batterien Nr. 37, 41 vom 26. Juni bis 15. Juli in Frauenfeld; Regiment Nr. 2, 8cm Batterien Nr. 38, 39, Regiment Nr. 3, 8cm Batterien Nr. 40, 42 vom 18. Juli bis 6. Aug. in Frauenfeld.

b. Parkkolonnen. 3. Divisionspark, Parkkolonnen Nr. 5, 6 vom 12. bis 29. Aug. in Thun. Zwei speziell zu bezeichnende Traindetachemente vom 10. bis 27. Juni und vom 27. Juni bis 14. Juli zur Positionsartillerie-Rekrutenschule in Thun. 5. Divisionspark, Parkkolonnen Nr. 9 und 10 Vorübung zum Divisionszusammengzug vom 2. bis 11. Sept. in Lenzburg; 6. Divisionspark, Parkkolonnen Nr. 11, 12 vom 11. bis 28. April in Frauenfeld. Ein speziell zu bezeichnendes Traindetachement vom 14. bis 31. Okt. zur Artillerie-Offiziersbildungsschule 2. Abteilung in Zürich. Ein speziell zu bezeichnendes Traindetachement vom 30. Okt. bis 16. Nov. zur Artillerie-Offiziersbildungsschule 2. Abteilung in Zürich. 7. Divisionspark, Parkkolonnen Nr. 13, 14 vom 3. Juni bis 17. Juli in Frauenfeld.

2. Positionsartillerie. 1. Abteilung, Positionskompanien Nr. 8, 9, 10 vom 22. Juli bis 8. Aug. in Thun; 4. Abteilung, Positionskompanien Nr. 1, 5, 6 vom 11. bis 28. Aug. in Thun.

3. Feuerwerker. Feuerwerkerkompanie Nr. 2 vom 1. bis 18. Juli in Thun.

4. Armeetrain. 3. Division. Trainbataillon Nr. 3. 1. (Genie-) Abteilung vom 18. Juni bis 3. Juli in Aarau; 2. (Verwaltungs-) Abteilung, in Verbindung mit Rekrutenschule für Verwaltungstruppen, vom 31. Juli bis 15. Aug. in Thun; ein Detachement zu Ambulancen Nr. 11 und 15 und der Verwaltungskompanie Nr. 3 vom 3. bis 18. Sept. in Herzogenbuchsee. 5. Division. Trainbataillon mit selben Corps und Stäben. 5. Division. Trainbataillon Nr. 5, Vorübung zum Divisionszusammengzug.

1. (Genie-)Abteilung vom 2. bis 13. Sept. in Wangen a./A.; 2. (Verwaltung-)Abteilung vom 3. bis 18. Sept., wovon ein Detachement zu Ambulancen Nr. 22, 23, 24 und 25 in Olten; Linientrain mit seinen Corps und Stäben, 6. Division, Trainbataillon Nr. 6. 1. (Genie-)Abteilung vom 28. Juli bis 12. Aug. in Winterthur; 2. (Verwaltung-)Abteilung vom 12. bis 27. Aug. in Winterthur, wovon ein Detachement zu Ambulancen Nr. 29, 30, 34 und 35 vom 5. bis 20. Mai in Zürich; Linientrain vom 15. bis 28. Juli in Winterthur. 7. Division, Trainbataillon Nr. 7. 1. (Genie-)Abteilung vom 3. bis 18. Juli in Aarau; 2. (Verwaltung-)Abteilung vom 20. Aug. bis 4. Sept. in St. Gallen; wovon ein Detachement zu Ambulancen Nr. 31 und 32 in St. Gallen; Linientrain vom 7. bis 20. Aug. in St. Gallen.

Landwehr. a. Feldartillerie. 8cm-Batterie Nr. 4 (Solothurn) vom 10. bis 17. Juni in Thun; 8cm-Batterie Nr. 6 (St. Gallen) vom 1. bis 8. Okt. in Frauenfeld.

b. Positionsartillerie. 4. Abteilung. Positionskompanien Nr. 1 und 2 (Zürich) vom 14. bis 21. April in Thun. 5. Abteilung. Positionskompanie Nr. 8 (Appenzell A.-Rh.) und Nr. 9 (St. Gallen) vom 21. bis 28. April in Thun.

E. Spezialkurse. Kurs für Hüfss-Instruktoren und Hüfss-Instruktoren-Aspiranten, vom 10. Januar bis 28. Februar in Thun. Schießkurs für Offiziere der Artillerie (in Verbindung mit der Artillerie-Unteroffizierschule) vom 24. März bis 9. April in Thun.

Hufschmidtkurse sowie Sattlerkurse werden in den Feldartillerie- und den Armeetrain-Rekrutenschulen, ebenso Schlosserkurse in der Feldartillerie- und der Positions-Artillerie-Rekrutenschule eingerichtet werden, nach Maßgabe wie Hufschmid-, Sattlers und Schlosserrekruten in die einzelnen Schulen einzurücken werden, wobei vorbehalten bleibt, solche Rekruten aus den Schulen des einen Waffenplatzes zu betreffenden Spezialkursen in gleichzeitigen Schulen anderer Waffenplätze beizutreten.

5. Genie.

A. Offizierbildungsschule. Vom 7. Okt. bis 10. Dez. (in Verbindung mit der Artillerie-Offizierbildungsschule) in Zürich.

B. Technischer Kurs. 1. Theoretischer Theil: a. Für höhere Offiziere des Genie vom 15. bis 28. März in Thun. b. Für subalterne Offiziere des Genie vom 20. Okt. bis 11. Nov. in Zürich.

2. Applikatorischer Theil: Die Teilnehmer werden abstellungsweise zu Arbeiten auf dem Terrain und dem Geniebüro einzuberufen.

C. Rekrutenschulen, Sappeurschule für Rekruten der Divisionskreise 1—4 und der Kreise 4 und 5 der 8. Division Kadres vom 30. Juni bis 29. Aug., Rekruten vom 9. Juli bis 29. August in Liestal. Sappeurschule für Rekruten der Divisionskreise 5—8 mit Ausnahme der Kreise 4 und 5 der 8. Division Kadres vom 7. Mai bis 6. Juli, Rekruten vom 16. Mai bis 6. Juli in Liestal. Pontonierschule für Rekruten sämtlicher Divisionskreise Kadres vom 4. Aug. bis 3. Okt., Rekruten vom 13. Aug. bis 3. Okt. in Brugg. Pionierschule für Rekruten sämtlicher Divisionskreise Kadres vom 7. April bis 6. Juni Rekruten vom 16. April bis 6. Juni in Brugg.

Anmerkung. Die Büchsenmacher-Rekruten werden in die entsprechende Schule der Infanterie nach Jofingen beordert.

D. Wiederholungskurse. a. Geniebataillon des Auszuges. Bataillon Nr. 3 Sappeurkompanie vom 15. April bis 2. Mai in Liestal, Pontonier-Kompanie vom 10. bis 27. Juni in Brugg, Pionierkompanie vom 15. April bis 2. Mai in Liestal. Bataillon Nr. 5 Vorübungen zum Divisionszusammengzug vom 1. bis 12. Sept. in Wangen a./A. Bataillon Nr. 6 Sappeurkompanie vom 14. Sept. bis 1. Okt. in Liestal, Pontonierkompanie vom 1. bis 18. Juli in Brugg, Pionierkompanie vom 22. Juli bis 8. Aug. in Brugg. Bataillon Nr. 7 Sappeurkompanie vom 15. April bis 2. Mai in Wallenstadt, Pontonierkompanie vom 1. bis 18. Juli und Pionierkompanie vom 22. Juli bis 8. Aug. in Brugg.

b. Infanterieplonniere des Auszuges. 3. Armeedivision: sämtliche Plonniere der Division, Vorübung zu den Brigadesübungen, vom 5. bis 12. Sept. in Bern. 5. Armeedivision: sämtliche Plonniere der Division, Vorübung zum Divisionszusammengzug vom 1. bis 12. Sept. in Olten. 6. Armeedivision: vom 14. Sept. bis 1. Okt. in Liestal. 7. Armeedivision: vom 15. April bis 2. Mai in Wallenstadt.

c. Kadres der Geniebataillone und der Infanterieplonniere der Landwehr. Bataillon Nr. 6 und Infanterieplonniere der 6. Division vom 6. bis 13. Okt. in Brugg; Bataillon Nr. 8 und Infanterieplonniere der 8. Division vom 6. bis 13. Okt. in Brugg.

E. Spezialkurse. Für die Büchsenmacher der Geniebataillone Nr. 3, 6 und 7 (Auszug) sukzessive in die Waffensfabrik in Bern.

Anmerkung. Die Büchsenmacher und Arbeiter des Geniebataillons Nr. 5 rücken mit ihrem Bataillon ein.

Die Schlosser und Wagner der Bataillone Nr. 3, 6 und 7 machen ihren ordentlichen Wiederholungskurs erst im Jahre 1886 mit den Arbeitern der Bataillone Nr. 2, 4 und 8.

F. Landwehrinspektionen. Geniebataillon Nr. 1, Mannschaft des Kantons Genf am 25. Sept. in Genf; Mannschaft der andern Kantone am 26. Sept. in Lausanne; Nr. 2, Mannschaft des bernischen Jura, inbegriffen diejenige des Geniebataillons Nr. 3, am 24. Sept. in Lavannes; Nr. 2, Mannschaft der andern Kantone am 26. Sept. in Lausanne; Nr. 3 (mit Ausnahme der im Jura wohnenden Mannschaft) am 28. Sept. in Bern; Nr. 4, Sappeurkompanie am 28. Sept. in Bern, Pontonierkompanie am 21. Sept. in Aarau; Nr. 5 am 21. Sept. in Aarau; Nr. 6 am 6. Okt. in Zürich; Nr. 7 am 5. Okt. in Winterthur; Nr. 8 am 5. Okt. in Bellinzona.

6. Sanität.

1. Medizinal-Abteilung.

A. Vor kurse und Rekrutenschulen. Vor kurs für die deutsch sprechenden Rekruten des 2., 3. und 4. Divisionskreises vom 7. bis 18. März in Bern; Rekrutenschulen für zwei Dritttheile obiger Rekruten vom 18. März bis 23. April in Basel; für ein Dritttheil obiger Rekruten vom 18. März bis 23. April in Freiburg; Vor kurs für die italienisch sprechenden Rekruten des 8. Divisionskreises vom Jahrgang 1884 und 1885, vom 23. März bis 3. April in Lugano; Rekrutenschule für obige Rekruten vom 3. April bis 9. Mai in Lugano; Vor kurs für die Rekruten des 5. und 6. Divisionskreises vom 25. April bis 6. Mai in Basel; Rekrutenschule für ein Dritttheil obiger Rekruten vom 6. Mai bis 11. Juni in Basel; für zwei Dritttheile obiger Rekruten vom 6. Mai bis 11. Juni in Zürich; Vor kurs für die französisch sprechenden Rekruten des 1., 2. und 8. Divisionskreises vom 13. bis 24. Juni in Freiburg; Rekrutenschule für ein Dritttheil obiger Rekruten vom 24. Juni bis 30. Juli in Freiburg; für zwei Dritttheile obiger Rekruten vom 24. Juni bis 30. Juli in Basel; Vor kurs für die deutsch sprechenden Rekruten des 7. und 8. Divisionskreises vom 14. bis 25. Sept. in Zürich; Rekrutenschule für ein Dritttheil obiger Rekruten vom 25. Sept. bis 31. Okt. in Zürich; für zwei Dritttheile obiger Rekruten vom 25. Sept. bis 31. Okt. in Basel.

B. Wiederholungskurse. a. Operations-Wiederholungskurse. Kurs für ältere Militärärzte, deutsch, vom 15. bis 29. März in Zürich; Kurs für ältere Militärärzte, deutsch, vom 12. bis 26. April in Bern; Kurs für ältere Militärärzte, französisch, vom 13. bis 27. Sept. in Genf.

b. Ambulances und Korpsanitätspersonal. 3. Division. Ambulancen Nr. 11 und 15, das Sanitätspersonal der Infanterie-Brigaden Nr. 5 und 6 und des Schützenbataillons Nr. 3 mit Ausnahme der Bataillonsärzte, sowie der 4 jüngsten Männer jedes Bataillons: Vor kurs für Offiziere und Unteroffiziere vom 3. bis 13. Sept., Mannschaft vom 6. bis 13. Sept. in Herzogenbuchsee; Feldübung mit den Brigaden Nr. 5 und 6 vom 14. bis 18. Sept.

5. Division. Ambulancen Nr. 22, 23, 24 und 25, das Sanitätspersonal der Füsilierbataillon Nr. 49 bis 60 und des

Schützenbataillons Nr. 5 mit Ausnahme der Bataillonsärzte, sowie der 4 jüngsten Wärter jedes Bataillons: Vorlurs für Offiziere und Unteroffiziere vom 3. bis 13. Sept., Mannschaft vom 6. bis 13. Sept. in Olten; Feldübung mit der 5. Division vom 14. bis 18. Sept.

6. und 7. Division. Ambulancen Nr. 29, 30, 34 und 35, das Sanitätspersonal der Fußstörfabrikation Nr. 61 bis 72 und des Schützenbataillons Nr. 6 mit Ausnahme der Bataillonsärzte, sowie der 4 jüngsten Wärter jedes Bataillons: Vorlurs für Offiziere und Unteroffiziere vom 7. bis 20. Mai, Mannschaft vom 11. bis 20. Mai in Zürich.

7. Division. Ambulancen Nr. 31 und 32 und Sanitätspersonal der Infanterie-Regimenter Nr. 25 bis 28 und des Schützenbataillons Nr. 7 mit Ausnahme der Bataillonsärzte, sowie der 4 jüngsten Wärter jedes Bataillons: Vorlurs für Offiziere und Unteroffiziere vom 15. bis 25. Aug., Mannschaft vom 18. bis 25. Aug. in St. Gallen; Feldübung vom 26. bis 28. Aug. mit dem Infanterie-Regiment Nr. 28.

Notz. Das nicht zu diesem Regiment gehörende Sanitätspersonal der Infanterie wird am 26. Aug. entlassen.

C. Offizierbildungsschulen. Für deutsch sprechende Aerzte und Apotheker vom 25. März bis 23. April in Basel; für französisch sprechende Aerzte und Apotheker vom 1. bis 30. Juli in Basel; für deutsch sprechende Aerzte und Apotheker vom 2. bis 31. Okt. in Basel.

D. Unteroffizierschulen. Für deutsch sprechende Unteroffizierschüler vom 1. bis 23. April in Freiburg; für deutsch sprechende Unteroffizierschüler vom 20. Mai bis 11. Juni in Zürich; für französisch sprechende Unteroffizierschüler vom 8. bis 30. Juli in Freiburg.

E. Spitalkurse. Vom 8. Jan. bis 24. Juni und im November und Dezember in den Spitäler zu Genf, Lausanne, Freiburg, St. Immer, Bern, Luzern, Basel, Königswellen, Schaffhausen, Zürich, St. Gallen, Herisau, Altiorf, Chur und Lugano.

2. Veterinär-Abteilung.

A. Offizierbildungsschule. Vom 19. Juli bis 23. Aug. in Thun.

B. Rekrutenschulen. Die Veterinäre haben ihren Recruitendienst in der Feldartillerie-Rekrutenschule des betreffenden Divisionskreises zu bestehen und sind als Trainrekruten zu besetzen, bewaffnen und auszurüsten.

C. Wiederholungskurse für Veterinäroffiziere vom 9. bis 22. August in Thun.

D. Hufschmiedekurse. Kavallerie: Hufschmied-Rekruten aller Kantone (in Verbindung mit der Kavallerie-Rekrutenschule Aarau) vom 6. Febr. bis 10. April in Aarau. Artillerie: Hufschmied-Rekruten (siehe Spezialkurse der Artillerie).

7. Verwaltungstruppen.

A. Offizierbildungsschule. Vom 20. März bis 28. April in Thun.

B. Unteroffizierschulen. 1. Schule für Unteroffiziere und Soldaten aller Waffen von der 3., 4. und 5. Division vom 9. bis 28. Febr. in Thun; 2. Schule für Unteroffiziere und Soldaten aller Waffen von der 1. und 2. Division vom 2. bis 21. März in Freiburg; 3. Schule für Unteroffiziere und Soldaten aller Waffen von der 6., 7. und 8. Division vom 5. bis 24. Juni in Chur.

C. Offizierschule. Vom 25. April bis 4. Juni in Thun.

D. Rekrutenschule. Schule für Rekruten sämtlicher Verwaltungskompanien Kadres vom 23. Juni bis 15. Aug., Rekruten vom 3. Juli bis 15. Aug. in Thun.

E. Wiederholungskurse. Verwaltungskompanie Nr. 3 (in Verbindung mit der 5. und 6. Infanteriebrigade) vom 5. bis 18. Sept. in Herzogenbuchsee; Verwaltungskompanie Nr. 5 (in Verbindung mit der 5. Division) vom 29. Aug. bis 18. Sept. in Olten; Verwaltungskompanie Nr. 6 vom 17. bis 28. Aug. in Zürich; Verwaltungskompanie Nr. 7 (in Verbindung mit den Infanterie-Regimentern der 7. Division) vom 10. bis 27. Aug. in St. Gallen.

8. Zentralschulen.

Zentralschule 1 für Oberleutnants und Leutnants aller Waffen und für Adjutanten vom 1. Juli bis 12. Aug. in Thun; Zentralschule 2 für Hauptleute aller Waffen vom 12. März bis 23. April in Thun; Zentralschule 3 für Majore aller Waffen vom 28. Mai bis 17. Juni in Genf.

9. Divisionsübung der 5. Armeedivision.

Die Truppen rücken am Schluss der Vorübung in die Linie. Beginn der Manöver am 11. September. Inspektion der Division am 17. September, Entlassung sämtlicher Truppen am 18. September, mit Ausnahme des Divisionsparks, welcher am 19. September aus dem Dienst tritt. Terrain der Manöver: Abschnitt zwischen Olten-Solothurn-Herzogenbuchsee.

— (Die Ausschreibung eines Planes für den Bau eines Militärverwaltungsgebäudes) ist vom Bundesrat in der Sitzung vom 17. Januar beschlossen worden.

Durch Beschluss des Nationalrathes vom 20. Dezember 1884 wurde der Bundesrat eingeladen:

1) Bis zur Junktionsion eine detaillierte Kostenberechnung für das vorliegende Umbauprojekt des Inselspitalgebäudes einzubringen.

2) Bis dahin Plan und Kostenberechnung auch für einen Neubau eines Militärverwaltungsgebäudes vorzulegen.

3) Für den Fall, als Umbau oder Neubau auf den Platz des Inselspitals zu stehen kommen, mit dem Gemeinderath der Stadt Bern bezüglich der neuen Baulinie diejenigen Vereinbarungen zu treffen, wonach auf den Zeitpunkt des Bezuges des projektierten Gebäudes auch zugleich diejenigen baulichen Veränderungen ab Seite der Stadt ausgeführt sein werden, welche für die in Aussicht genommene Erweiterung und Verschönerung der Inselgasse erforderlich sind.

Die vom Nationalrat ad 1 gewünschte Kostenberechnung ist ausgearbeitet.

Für die Ausfertigung von Plänen für eine Neubaute auf dem Terrain des Inselspitals, welche nebst den Räumen für die ganze Militärverwaltung auch die notwendigen Lokale für die elbgössische Gießstätte, die Waarenstättli des Zolldepartements u. s. w. enthalten sollte, wird eine allgemeine Konkurrenz unter den schweizerischen Architekten stattfinden. Gleichzeitig sollen, damit man sich ein genaues Bild über die Überbauung des Komplexes der Insel-Liegenschaft als des zwischen denselben und dem Bundesrathaus gelegenen Terrains machen kann, Projekte über ein auf letzterem zu erstellendes Gebäude für die Sitzungssäle der elbgössischen Räthe und für das eidgenössische Archiv einverlangt werden. In das zur Beurtheilung der eingehenden Arbeiten zu bestellende Preisgericht werden gewählt die Herren Bezenecet, Architekt in Lausanne; Bluntschi, Professor in Zürich; Colin, Architekt in Neuenburg; Flügler, Adjunkt des eidgenössischen Oberbauministeriums in Bern; Jahn, Architekt in Bern; Kunkler, Vater, Architekt in St. Gallen; Segesser, Architekt in Luzern.

— (Die Pferderationsvergütung) für das verflossene Jahr ist definitiv auf 1 Fr. 80 Cts. festgesetzt worden.

— Zürich. (Die Umzäunung des Kasernenhofes,) welche vor drei Jahren begonnen wurde, soll dieses Jahr wirklich beendet werden.

— (Das Begräbnis des Majors Wunderly) fand am 13. d. Ms. in Zürich statt. Man erinnert sich nicht, in Zürich bei einem Leichenbegängnis eine so große Beteiligung gesehen zu haben.

— (Ein Veteran.) In Zürich starb Herr Gottfried Büllinger. In seiner Jugend hatte er als Lieutenant in den französischen Schweizerregimentern gedient. Die Revolution von 1830 machte seiner militärischen Karriere ein Ende. Mit ihm soll der zweitälteste Offizier des Regiments Bleuler zu Grabe getragen worden sein.

— (Eine Uniformlieferung im Kanton Schwyz.) Die Zeitungen berichten folgenden fabelhaft schenenden Vorfall: In diesem Kanton hatte ein Offizier in der Hauptstadt eines anderen Kantons eine Uniform bestellt. Unglücklicherweise kam der Schneider zu ihm, um ihn die Uniform anprobieren zu lassen, wofür ihm die Behörde aus Gnade eine einmalige Hausratgebühr

von 150 Fr. abnahm; dabei wurde ihm bemerkt, daß er eigentlich 900 Fr. hätte zahlen sollen.

— (Der solothurnische Kantonal-Offiziersverein) versammelt sich Sonntag den 25. Januar in Solothurn, womit zugleich die Bataillons- und Regimentsversammlungen des 17. Infanterieregiments verbunden werden. Die Tagesordnung lautet: Morgens 10 Uhr Versammlung der Offiziere des 17. Infanterieregiments; Bataillons- und Regimentsgeschäfte. 12 Uhr Versammlung des Kantonal-Offiziersvereins im „Thurm“: 1) Rechnungsablage; 2) Wahlen; 3) Vortrag von Major Ad. Jent: Das Uebungsdetachement der V. Division bei den Übungen der VIII. Division im Herbst 1884. 2 Uhr gemeinschaftliches Mittagessen im Gasthof zum „Sternen“.

— (Der oberaargauische Offiziersverein) wird Sonntag den 1. Februar, Nachmittags halb 2 Uhr, im Gasthof zum „Kreuz“ in Langenthal seine Hauptversammlung abhalten. Als Hauptthema ist ein Vortrag von Herrn Oberst Blindschler von Luzern in Aussicht genommen über das Thema: „Der neue Turnus der Wiederholungskurse und das mutmaßliche Mandatengebiet der IV. und VIII. Division (mit Würdigung des Terrains und geschichtlicher Notizen).“ Auch die Unteroffiziere und Soldaten sind zu diesem interessanten Vortrage eingeladen.

A u s l a n d .

Frankreich. (Über Sonntagsrevuen) spricht sich „La France militaire“ vom 4. Januar d. J. wie folgt aus:

Die ganze Zeit des Offiziers und Soldaten gehört dem Staate. Dieses ist zugegeben. Doch man wird uns zugestehen, daß sie wie die übrigen Menschen das Recht haben, wenigstens einmal in der Woche auszuruhen.

Es gibt keinen Handwerker oder Handarbeiter, so elend gestellt man denselben annehmen mag, welcher des Sonntags nicht der Ruhe pflegt.

Wenn man von dem Soldaten verlangt, daß er die ganze Woche arbeite und den Sonntag noch dazu, so überschreitet man das Maß, und verlangt mehr Arbeit, als erlaubt ist.

Von diesem Gesichtspunkt aus haben wir die Sonntagsrevuen immer getadelt.

In Wirklichkeit waren diese Revuen überall außer Gebrauch gekommen.

Mit wahren Erstaunen haben wir erfahren, daß der Herr General Davout sie neuerdings im 19. Armeekorps obligatorisch gemacht hat. Wir haben zu oft Gelegenheit den ehrenwerten General zu loben, um heute nicht zu erkennen, daß er einen Mißgriff gehabt hat.

Seine aufreibende Thätigkeit und seine Liebe zum Waffenhandwerk haben ihn dieses Mal zu weit geführt. Er selbst wird, wie sind überzeugt, daher nicht zögern, dieses selbst zu erkennen und Befehle zurückzunehmen, welche, wenn genau ausgeführt, das 19. Armeekorps in weit ungünstigere Verhältnisse versetzen würden als jene des Mutterlandes.*)

— (Ministerwechsel.) General Campenon hat seine Entlassung als Kriegsminister verlangt; General Lewal ist an seiner Stelle zu dem Posten berufen worden. General Lewal gilt als ausgezeichneter und hochgebildeter Offizier. Als Militärschriftsteller erfreut er sich eines bedeutenden Rufes.

— (Dekoration des Generals Campenon.) Der Präsident der Republik hat dem Kriegsminister General Campenon in Anbetracht seiner Verdienste das Großkreuz der Ehrenlegion verliehen.

Italien. (Nationales Schießwesen.) Die Regierung ist mit den bisherigen Resultaten des nationalen Schießwesens, namentlich was die Thethraume der Bevölkerung betrifft, nicht zufrieden. Ein an die Direktoren der verschiedenen Unterrichtsanstalten des Landes gerichteter Erlaß fordert dieselben auf, ihre Schüler auf die mit dem Geseze vom 15. April 1883 den

Frequentanten der nationalen Scheibenschießstände zugestandenen Vorhelle bezüglich ihrer Heeresdienstpflicht aufmerksam zu machen und sie zum Besuche derselben anzufeuern. Die Regierung hat ferner angeordnet, daß an den Lyceen, technischen Instituten und Mittelschulen während des Turnunterrichtes auch über die Beschaffenheit, Instandhaltung und den Gebrauch des Ordonnanzgewehres Unterricht ertheilt werde und zwar unter persönlicher Verantwortung der Direktoren dieser Anstalten. Jede derselben wird hierzu vom Kriegsministerium mit einem Gewehr beliebt.

Major Paul Wunderly.

Die Schollen rollen in's frische Grab,
Einen braven Kameraden legt man hinab
Zur ewigen Ruh', ein treues Blut,
So heiter und froh einst, so fest und gut,
Ein Herz von Gold!

Wie lachte so sonnig das Leben Dich an —
Jetzt bist Du ein armer, stiller Mann —
Wie hoch schlug Dein Herz einst beim schnellen Ritt,
Heut gehen die Rosse gar matten Schritt
Zur kühlen Gruft!

Wohl war auch Dir nicht erspart der Gram,
Da Dir der Tod Dein Liebtestes nahm;
Doch trostest Du dem herben Schmerz
Und banntest hinab ihn in's starke Herz
Als die Pflicht Dich rief,

Als zum letzten fröhlichen Reiterzug
Dein braves Roß durch's Land Dich trug.
Jetzt hebt aus dem Bügel der starke Tod
Den tapfern, der seinem Schmerz gebot,
Den Reitersmann.

Ruh' sanst! — Nun füllst auf das Grab,
Einen braven Mann legt Ihr hinab.
Mög' so die Erde leicht Dir sein,
Wie wir in Liebe denken Dein.
Fahr' wohl, Kamerad!

T. S.

B e r i c h t i g u n g .

In Nr. 3 der „Militär-Ztg.“ sollte es am Schlusse der Arbeit „Neuerungen im Bewaffnungswesen“ helfen: „Fortschreibung folgt.“

In der gleichen Nummer ist der Rezension der „Element Schießtheorie“ von Emil Laufer das Korrespondenz-Beitrag W. beizufügen.

Anhang zum Taschenkalender für schweizerische Wehrmänner.

Da uns vom Augenblick an, da das Militär-Schultableau pro 1885 vom Bundesrat festgestellt worden, so zahlreiche Begehrungen umgehender Zusendung obigen Anhangs, welcher dieses Schultableau enthalten wird, zugegangen sind, dass wir nicht Alle einzeln beantworten können, sehen wir uns genötigt, die Herren Besteller hier darauf aufmerksam zu machen, dass der Anhang auch die Armee-Einteilung pro 1885 zu enthalten pflegt und daher nicht gedruckt werden kann, bevor auch letztere erfolgt ist, ganz abgesehen davon, dass es selbstverständlich ein Ding der Unmöglichkeit ist, am gleichen Tage, an welchem der Bundesrat seinen Beschluss gefasst hat, auch den Anhang gedruckt und geheftet herauszugeben. Sobald er fertig ist, werden wir sein Erscheinen hier anzeigen und die inzwischen eingegangenen Bestellungen ohne Recharge expedieren.

Verlag des

Taschenkalenders für schweiz. Wehrmänner:
J. Huber in Frauenfeld.

*) Das 19. Armeekorps befindet sich nämlich in Algerien.